

Vermittlungsbedingungen für unsere Katzenwelpen

Unseren Katzenwelpen soll die Frühkastration erspart bleiben.

Damit sich ihr Charakter in Ruhe entwickeln kann, das heißt, damit sie erwachsen werden können, möchten wir dieses Jahr von einer Frühkastration absehen.

Denn es ist nun mal so, dass Hormone beim Erwachsenwerden eine entscheidende Rolle spielen. Außerdem ist die Narkose für unsere Kleinen weniger belastend, wenn sie sich vorher einige Zeit in einem festen Zuhause von dem im Tierheim herrschenden Infektionsdruck erholen können.

Da wir in der Vergangenheit einige schlechte Erfahrungen mit unvernünftigen Menschen gemacht haben, mussten wir leider die Vermittlungsbedingungen etwas verschärfen:

- ❖ Eine Kastration ist NUR bei der Tierärztin möglich, die unser Tierheim betreut.
- ❖ Bei Vermittlung gibt es einen Termin zu Kastration mit, dieser ist einzuhalten. Bei einer Zuwiderhandlung wird die Katze/der Kater unverzüglich wieder durch Tierheimmitarbeiter abgeholt.
- ❖ Zusätzlich besteht die Möglichkeit, dass bei der Kastration ein Test auf FIV, FeLV und FIP gemacht wird. Die Kosten des FIP-Testes müssen allerdings die zukünftigen Besitzer tragen.
- ❖ Die Katze/der Kater wird erst mit der Kastration Eigentum der zukünftigen Besitzer.

Bitte haben Sie Verständnis für unsere Maßnahmen, denn sie helfen, das Katzenelend zu reduzieren.

Zusätzlich empfehlen wir:

- ❖ Lassen Sie Ihre Tiere vor der Kastration nicht nach draußen!
Ein sehr großer Teil der im Tierheim abgegebenen Fundtiere sind unkastrierte Jungtiere, die sich im Hormonrausch verlaufen haben. Viele Katzen werden kurz nach ihrer Aufnahme zum ersten Mal rollig.
Kein Mensch kann vorhersagen, wann genau Ihre Katze/Ihr Kater geschlechtsreif wird.
Lassen Sie Ihren Tieren die Zeit, sich in Ruhe einzuleben und erwachsener zu werden, bevor nach der Kastration das Abenteuer „Freigang“ beginnen kann.
- ❖ Bedenken Sie bitte zur kalten Jahreszeit, dass unsere Tiere in geheizten Räumen leben und aus diesem Grund kein Winterfell besitzen.
Verschieben Sie bitte den ersten Ausflug ins Grüne auf die wärmere Jahreszeit.
- ❖ Bis zu einem Alter von zwei Jahren können Katzen in Dämmerung und Dunkelheit Geschwindigkeiten und Abstände nicht richtig einschätzen. Viele verunglücken deshalb gerade bis zu diesem Alter nachts auf den Straßen. Schützen Sie Ihre Tiere und holen Sie sie spätestens bei Beginn der Dämmerung herein.
- ❖ Auf wenige Wochen und Monate alte Katzen warten nachts außerdem noch ganz andere Gefahren wie z. B. Marder, denen ein kleines Katzenkind nichts entgegenzusetzen hat und für das so ein Zusammenstoß auf jeden Fall tödlich enden wird.
Selbst ausgewachsene Katzen können bei Kämpfen mit Mardern und Co. durchaus den Kürzeren ziehen.